



KOPFSCHMERZEN UND MIGRÄNE

Welches sind die meistgenutzten Wirkstoffe gegen Kopfschmerzen und Migräne? Dieser Frage ging die Bilendi-Umfrage „Kopfschmerzen 2021“ nach.

Analyse – Im Rahmen der Umfrage wurden 3134 Männer und Frauen über 18 Jahren aus der deutschen Bevölkerung befragt. Der Schmerzmediziner Dr. med. Jan-Peter Jansen ist Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer des SZ Schmerzzentrums Berlin und der SBW Schmerzklinik Berlin. Er erläuterte auf der Presseveranstaltung: Unter den von Kopfschmerzen und/oder Migräne betroffenen Befragten litten 56 Prozent mehrmals im Jahr unter Kopfschmerzsymptomen, 34 Prozent mehrfach im Monat, 8 Prozent wöchentlich und immerhin 2 von 100 Umfrageteilnehmern fast täglich. Für Migräne liegen die Zahlen mit 29, 16, 3 und 1 Prozent zwar deutlich darunter. Dennoch entsteht ein Gesamtbild, bei dem viele Menschen an vielen Tagen des Jahres nicht beschwerdefrei sind. Wie die Studie „Global Burden of Disease“ aus dem Jahr 2017 gezeigt hat, liegen Kopfschmerzen und Migräne in der EU auf Platz 3 der neurologischen Erkrankungen mit der höchsten Krankheitslast. Die Umfrage beschäftigte sich auch mit der Frage, welche Wirkstoffe besonders häufig verwendet werden. 43 Prozent der von Kopfschmerz und/oder Migräne Betroffenen bevorzugten Ibuprofen, bei 20 Prozent war Paracetamol der Favorit und bei 11 Prozent Acetylsalicylsäure (ASS). 15 Prozent ziehen andere Wirkstoffe oder Wirkstoff-Kombinationen vor und 11 Prozent haben keinen bevorzugten Wirkstoff. Bei genauerer Betrachtung der verschiedenen Altersgruppen fällt auf, dass Paracetamol vor allem bei jüngeren und älteren Befragten beliebt ist und weniger in der mittleren Altersgruppe. ASS schätzen vor allem Umfrageteilnehmer ab 50 Jahren. Ibuprofen ist in allen Altersgruppen beliebt. Nach den Gründen für ihre Vorliebe gefragt, gaben 60 Prozent die Wirkung als wichtiges Kriterium an. An zweiter Stelle wurde mit 57 Prozent die Verträglichkeit genannt.

Positive Erfahrung und Gewohnheit spielen ebenfalls eine Rolle bei der Schmerzmittelwahl. Weitaus seltener gilt das für die Empfehlung durch Freunde oder Familie.

Eine gute Therapieoption bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit sei laut Jansen die Kombination aus ASS, Paracetamol und Coffein, wie in Thomapyrin® CLASSIC und INTENSIV. Auch für überzeugte Ibuprofen-Verwender gibt es mit Thomapyrin® TENSION DUO die passende Kombination mit Coffein. Der Zusatz von Coffein steigert erwiesenermaßen die Wirkung dieser Schmerzmittelwirkstoffe. Coffein verstärkt die Schmerzhemmung im zentralen Nervensystem, indem es an speziellen Rezeptoren andockt, die für die Steuerung von Erregungsprozessen zuständig sind. Dadurch lasse sich die Dosis der Analgetika in den Kombinationen unter die Menge der Einzeldosis senken. Die Kombinationen aus ASS, Paracetamol und Coffein sowie aus Ibuprofen und Coffein wirken schneller und stärker als ihre jeweiligen Einzelwirkstoffe. Gleichzeitig helfen sie auch mehr Menschen als die entsprechenden Monosubstanzen. Jansen betonte: Ob man nun „typbedingt“ Ibuprofen den Vorzug gibt, ASS oder Paracetamol – die Wirksamkeit der drei Wirkstoffe lässt sich durch den Zusatz von Coffein steigern, und das bei guter Verträglichkeit. SB ■

QUELLE

„Coffee break mit Thomapyrin“, digitale Pressekonferenz vom 1. September 2021. Veranstalter: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

NEU: Für Ihre
Empfehlung

BEI SODBRENNEN SCHNELLE LINDERUNG NATÜRLICHER SCHUTZ

- **Neutralisiert schnell** überschüssige Magensäure durch mineralische Säurepuffer
- **Beruhigt und schützt** durch wertvolle Polysaccharide aus dem Feigenkaktusextrakt, welche sich wie ein Schutzfilm auf die angegriffene Schleimhaut der Speiseröhre legen

In Minz- und Fruchtgeschmack erhältlich.
Ohne Aluminium.



Pflanzlicher
Schutzfilm aus
**FEIGENKAKTUS-
EXTRAKT**